

An die Redaktion

Freienbach, den 31. März 2019

## **Pressemitteilung des BirdLife Schwyz**

### **Mehr als 50 Jahre für die Vögel in Rothenthurm!**

*Im Rahmen der 86. Delegiertenversammlung des BirdLife Schwyz vom vergangenen Freitag in Wangen hielt Pius Kühne, Projektleiter der Beringung in Rothenthurm, einen eindrücklichen Vortrag über 50 Jahre Beringung.*

### **Beringen und zählen**

1967 startete Wendelin Fuchs mit der Beringung von Vögeln in Rothenthurm. Die individuelle Kennzeichnung von Vögeln mit Aluminiumringen hatte die Vogelkunde, insbesondere die Erforschung des Vogelzugs, revolutioniert. 100 Vogelarten und circa 16'000 Vögel wurden seither in Rothenthurm beringt. Seit 2001 ist Pius Kühne als Beringer dabei und seither werden in Rothenthurm die Netze jedes Jahr gleich lang und am gleichen Ort aufgestellt und die Daten im Rahmen eines von der Vogelwarte Sempach geführten Projekts erhoben. 2016 Jahr wurde das Beringungs-Projekt unter der Leitung von Pius Kühne in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach neu aufgelegt und den geltenden Tierschutzbestimmungen angepasst. Erweitert wurde das Projekt dann auch durch eine Brutvogelberingung im Frühjahr, welche, ergänzend zu den Brutvogelkartierungen, welche unter Mitwirkung des BirdLife Schwyz im Kanton immer wieder durchgeführt, wichtige Hinweise auf Trends bei der Entwicklung der Vogelbestände gibt. So wurde festgestellt, dass die Brutvogelbestände der Wiesenbrüter im Gebiet in den letzten Jahren dramatisch abnahmen.

### **Wiesenbrüterprojekt Moorlandschaft Rothenthurm**

BirdLife Schweiz, BirdLife Schwyz und das Amt für Natur, Jagd und Fischerei engagieren sich deshalb in den Schwyzer Moorlandschaften Rothenthurm, Breitried und Schwantenu für die Erhaltung und Förderung der bedrohten Wiesenbrüter Braunkehlchen und Wiesenpieper.

Die Probleme in den Moorlandschaften liegen einerseits in den an die Naturschutzflächen angrenzenden Intensivwiesen, wo die Wiesenbrüter aufgrund der frühen Mahd häufig vermäht werden. Andererseits bieten die Naturschutzflächen nur noch wenige geeignete Strukturen für eine erfolgreiche BirdLife Schwyz

<http://schwyz.birdlife.ch/>

Brut. Ziel der Aktivitäten ist es, Verträge mit den Landwirten über einen späteren Wiesenschnitt zu vereinbaren und einzelne Nester zu schützen. Zudem werden Entbuschungen durchgeführt, um den offenen Landschaftscharakter zu erhalten. Auf den Naturschutzflächen werden geeignete Strukturen wie Hochstaudenfluren und Sitzwarten gefördert, um die Wiesenbrüter in die für sie sicheren Bereiche zu locken. Das Beispiel zeigt: Der Natur in der Schweiz geht es schlecht. Wichtige Lebensräume wie Auen und Moore drohen zu verarmen oder ganz zu verschwinden. Und mit ihnen Tier- und Pflanzenarten. Auf politischer Ebene herrscht trotz des alarmierenden Zustands der Biodiversität Stillstand. Das gleiche gilt für die Schweizer Landschaften und das baukulturelle Erbe. Hier werden immer öfter geltende Schutzbestimmungen zugunsten einseitiger Nutzungsinteressen gelockert. Die weitherum sichtbaren Folgen sind zubetonierte Landschaften, verschwindende Baukultur. Dies wollen BirdLife Schweiz, Pro Natura, der Schweizer Heimatschutz und die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz nicht länger hinnehmen und lancieren daher zwei Initiativen – eine für mehr Biodiversität und für die Landschaft und eine gegen die Verbauung der Schweizer Landschaft. Die Unterschriftensammlung für beide Volksbegehren läuft. FÜR die Zukunft unserer Natur und Landschaft – GEGEN die Verbauung unserer Landschaft: Mehr Informationen zur Beringung, den Initiativen und dem Wiesenbrüterprojekt unter: <http://schwyz.birdlife.ch/>

**Bild:** In Rothenthurm beringtes Quartett: von links 2 Schwarzkehlchen, Blaukehlchen und Braunkehlchen.

Kontakt:  
Anna K. Jehli  
Strandweg 17  
8807 Freienbach  
☎ 044 687 71 94  
Mob: 079 516 90 19  
✉ [birdlife@traeum.ch](mailto:birdlife@traeum.ch)